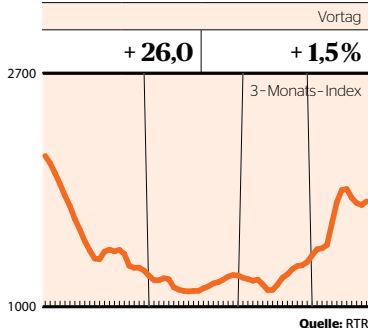


BALTIC DRY INDEX 19.01.2021


1766,00


IMPRESSUM

Leser- und Abonnenten-Service
T: 040-23714-260 · F: 040-23714-243
leserservice@thb.info · www.thb.info

THB Täglicher Hafenbericht

DVV Media Group GmbH
Postfach 10 16 09, D-20010 Hamburg
Heidenkampsweg 73-79, D-20097 Hamburg
T: +49 40 23714-100

Geschäftsführer: Martin Weber

Verlagsleiter: Oliver Detje

Redaktion: redaktion@thb.info

T: +49 40 23714-121

F: +49 40 23714-145

Chefredakteur:

Eckhard-Herbert Arndt (EHA)

Stellvertretender Chefredakteur:

Benjamin Klare (bek)

Redakteure: Thorsten Breuer (bre),

Timo Jann (tja)

THB-Ticker: Stefan Braun, Martin Stiehler

Layout: Björn Jagdmann, Andreas Voltmer (Lt.)

Anzeigenverkauf: Stephan-Andreas Schaefer

T: +49 40 23714-253

stephan-andreas.schaefer@dvvmedia.com

Anzeigentechnik: Juliane Schell

T: +49 40 23714-368

juliane.schell@dvvmedia.com

Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 59

vom 1. Januar 2021.

Leiter Marketing & Vertrieb

Markus Kukuk · Tel.: +49 40 23714-291

markus.kukuk@dvvmedia.com

Unternehmenslizenzen Digital/Print

lizenzen@dvvmedia.com

Leser- und Abonnentenservice

T: +49 40 23714-260 · F: +49 40 23714-243

leserservice@thb.info

Erscheinungsweise

Täglich montags bis freitags

Bezugsbedingungen

Die Bestellung des Abonnements gilt zunächst für die Dauer des vereinbarten Zeitraumes (Vertragsdauer), mindestens jedoch 6 Monate. Eine Kündigung des Abonnementvertrages ist zum Ende des Berechnungszeitraumes schriftlich möglich. Erfolgt die Kündigung nicht rechtzeitig, verlängert sich der Vertrag und kann dann zum Ende des neuen Berechnungszeitraumes gekündigt werden. Die Kündigung kann nur schriftlich erfolgen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Zusätzliche digitale Abonnements: Bezug auf Anfrage, gültig ist die Vertriebspreisliste vom 21.12.2020.

Abonnement

Abonnement jährlich EUR 1.498,- zzgl. MwSt. als digitales E-Paper, mit Zugang zur Website www.thb.info, der THBAApp, dem Zugang zum Archiv sowie den regelmäßigen THB-Newslettern. Bei zusätzlichem Printbezug: Inland jährlich EUR 1.596,- inkl. Porto zzgl. MwSt.; Ausland mit VAT-Nr. jährlich EUR 1.908,- inkl. Porto, ohne VAT-Nr. inkl. Porto zzgl. MwSt.

Einzelheft: 6,60 EUR inkl. MwSt.

Druck: Albert Bauer Print! GmbH & Co. KG

Copyright: Vervielfältigungen durch Druck und Schrift sowie auf elektronischem Wege, auch auszugsweise, sind verboten und bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Abbildungen übernimmt der Verlag keine Haftung. ISSN 2190-8753

„Versäumtes“ schnell aufholen

Handelskammer Hamburg mahnt zu Tempo bei Weiterentwicklung des Elbe-Hafens

Für die Handelskammer Hamburg muss der Hafen der Hansestadt in den kommenden Jahren wieder mehr Zuwendung seitens des Senats bekommen und darüber hinaus viel gezielter für neue Aufgabenfelder in der Zukunft vorbereitet werden.

Wie das im Einzelnen geschehen könnte, legte Deutschlands älteste Handelskammer am Dienstag im Rahmen einer virtuellen Veranstaltung dar. Der von der Wirtschaftsvertretung entwickelte Zukunftsplan ist dabei ein Element der Standortstrategie „Hamburg 2040: Wie wollen wir künftig leben - und wovon?“

Für Prof. Norbert Aust, Präsident der Handelskammer Hamburg, steht indes fest, dass es die Stadt und damit die verschiedenen Senate „in den vergangenen Jahren versäumt haben“, den Hafen „konsequent weiterzuentwickeln“. Und das hat Folgen, die bis heute zu spüren sind. Hamburg, so Aust weiter, habe im Hafenswetbewerb „an Boden verloren“.

Nach Überzeugung der Kammer müsse es das Ziel von Politik und auch der Hafengewirtschaft sein, den Hafen, die Nummer eins in Deutschland, deutlich engagierter mit Innovationen nach vorn zu bringen.

Statt den Fokus weiter auf Umschlagzahlen zu legen, sollte nach Überzeugung der

Kammer „vielmehr die Wertschöpfung für die Hamburger Wirtschaft zur entscheidenden Kennzahl für Europas drittgrößten Hafen werden“. Entsprechende Impulse in diese Richtung müssten in den neuen Hafentwicklungsplan (HEP) fließen.

Hafen- und Wirtschaftsberater Michael Westhagemann (parteilos) hatte Anfang Dezember vergangenen Jahres bei der Präsentation einer neuen Umschlagpotenzial-Studie, mit deren Erstellung das Inge-

Herstellung und Logistik rund um Wasserstoff als neuen Energieträger gehören in den Hafen

nieur- und Managementberatungsunternehmens Ramboll beauftragt worden war, einen überarbeiteten HEP für 2021 in Aussicht gestellt. Der aktuell noch gültige, aber in zahlreichen Details überholte Rahmenplan stammt aus dem Jahr 2012.

Kammer-Vize-Präsident Willem van der Schalk, zugleich Vorsitzter des Vereins Hamburger Speditoren (VHSp), betonte, er sehe die größten Chancen des Hafens mit seinen direkt und indirekt 150.000 Arbeitsplätzen in der Ansiedlung neuer und nachhaltiger Industrien.

„Hierzu zählt die Nutzung, Herstellung und der Transport alternativer Treibstoffe“, ergänzte van der Schalk und verwies dabei vor allem auf Wasserstoff als sauberen Energieträger der Zukunft.

Aber auch der Transport von Containern im Hafen über den Wasserweg und neue Mobilitätskonzepte zählten zu den Chancen, fügte van der Schalk hinzu. Große Hoffnungen mache zudem die feste Fehmarn-Belt-Querung. „Hamburg wird damit die südlichste Stadt Skandinaviens.“

Die rot-grüne Senats-Koalition und auch die CDU-Opposition in der Hamburger Bürgerschaft begrüßten das Strategiepapier der Handelskammer. „Unser Anliegen ist es, den Hafen zukunftssicher zu gestalten“, stellte etwa SPD-Wirtschaftsexperte Hansjörg Schmidt fest.

Gunther Bonz, Präsident des Unternehmensverband Hafen Hamburg (UVHH), begrüßt, dass „auch die Handelskammer die herausragende Bedeutung des Hafens als stärkste Säule des Hamburger Wirtschaftsstandortes anerkennt“ und dass sie sich „für eine konsequente Weiterentwicklung“ des Hafens stark mache. Bonz kündigte zudem die aktive Mitarbeit des von ihm geführten Verbands am neuen HEP an. ■ EHA/dpa



In der Vielfalt liegt die Kraft: Die auch im internationalen Vergleich erwiesene Stärke des Hamburger Hafens war, ist und bleibt die Kombination aus Güterumschlag, Logistik und Industrieproduktion.